Der Nebelspalter hat einige seiner Mitarbeiter aufgefordert, zu diesem Bild vom müden Pegasus [...]

Autor(en): **Croissant, Eugen**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

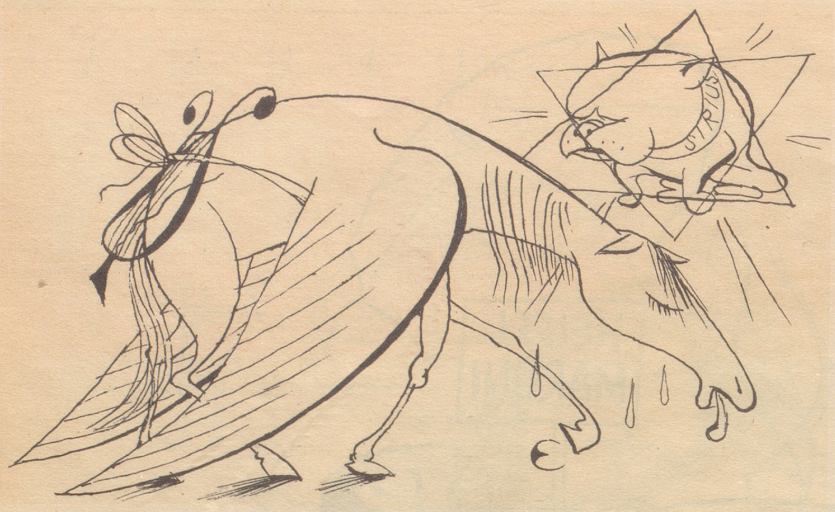
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der müde Pegasus

Der Nebelspalter hat einige seiner Mitarbeiter aufgefordert, zu diesem Bild vom müden Pegasus ihren eigenen Text zu machen. Das ist das Ergebnis:

Versfußstolpernd – Pegasus.
Nur noch trinken ist Genuß.
Sirius, oh Hundstagstier!
Schick statt Wärme kühles Bier!

WS

Es sank von seiner Flügelmähre
der Verseschmied, vom Glutpfeil wund.
Durchtränkt von bittern Schweißes Zähre
sind Roß und Reiter auf dem Hund.

Rolf Uhlart

Der Umstand, daß die Geistesblitze
bei einer rechten Hundstagshitze
versiegen, ist dem Dichter klar.
Da hilft nur eins: Das Honorar!

AbisZ

Die Dichter, die in diesen Tagen,
dem müden Gaul nicht Ruhe gönnen,
aufs Reiten nicht verzichten können –:
als Schinder müßt' man sie verklagen!

PK

Oh, Dichterroß, du schlaffer Gaul,
wie könntest du mich inspirieren!
Ich selber bin auch hundstagsfaul
und muß genau so transpirieren.

Peter

Es schwitzt die Kunst, der Dichter stieg vom hohen Rosse,
Im «Rößli» labt er sich an einem kühlen Bier.
«Ach, wüchse mir an jedem Hufe eine Flosse»,
So denkt der Pegasus und zeigt die Zunge mir.

Chräjebüehl

O Pegasus, wie lässest du die Fecken lampelen!
Die Leier tut verwaist am Hintern schwampelen ...
Jedoch ich seh: der Hundsstern tut dich hampelen,
und, ach, ich weiß: dawider hilft kein Strampelen ...

Balduin

Inserat aus dem Hundstagblatt

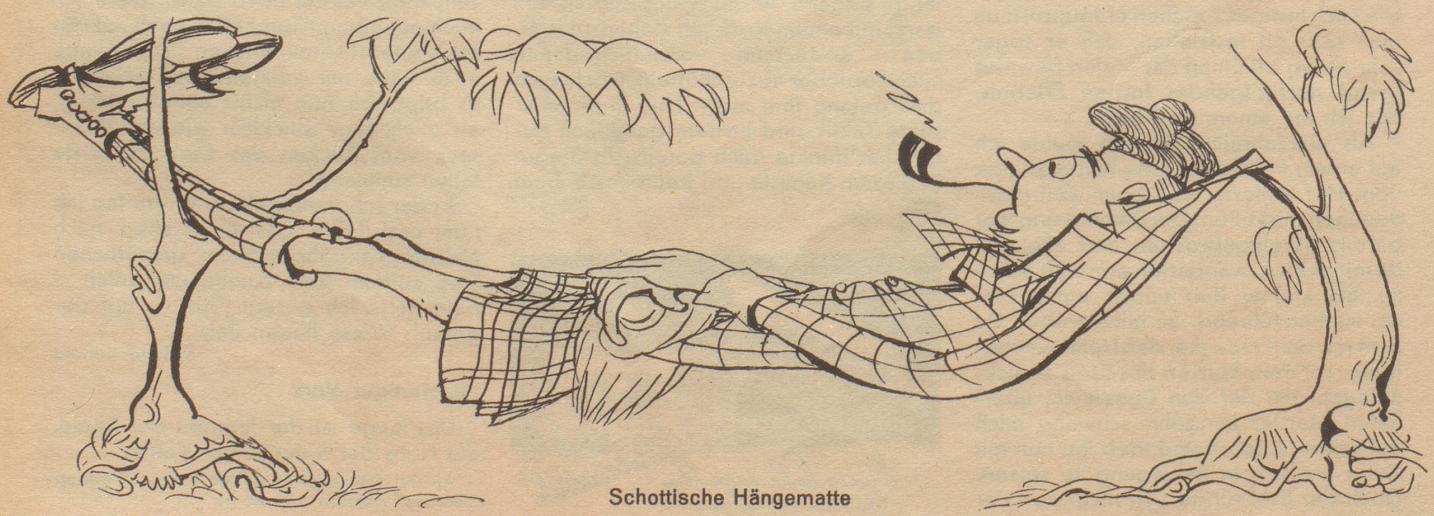
Tausche Leier, historisches Einzelstück, leicht defekt, aber sonst gut erhalten, gegen Hilfsmotörli (mindestens 1 PS).
Offerten an P. Gasus, z. Zt. im «Rößli». pen

Die tschechische Zeitung «Mlada Fronta» feierte den Frühlingsbeginn mit einem Gedicht von Josef Danek, das sich «Vorfrühling» nennt und folgendermaßen lautet:

Ein Mädchen mit zerzaustem Haar
Reicht seinen Mund der Sonne zum Kusse.
Mit straffem Mieder über vollem Busen
Trägt eine Frau das Essen nun herbei,
Beglückt, daß eine Waschmaschine der Genossenschaft
Von schwerer Bürde Last sie jetzt erleichtert,
Und glücklich, daß ihr Kind,
Noch unterm Herzen ruhend,
Aufnahme finden wird im Kinderheim,
Wenn alle Hände Ackersegen ernten.

Ob Hundsstern oder Sowjetstern – wer auch regiert die Stund,
es bleibt sich öppen präzis gleich:
Der Pegasus ist auf dem Hund
und leiert einen Sss...Schund!

Truffaldino



Schottische Hängematte